Kinderleicht Wissen

Benny Blu®

Thema in der Grundschule

Waldtiere

Zu Hause zwischen Bäumen

www.lama-verlag.de

Kinderleicht Wissen

Dieses Buch gehört:

_____

_____

Herausgeber:
LAMA Verlagsgesellschaft mbH
Lessingstr. 10 | 85646 Anzing
vertrieb@lama-verlag.de
www.lama-verlag.de

Druck: Wünsch Druck GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen

ISBN 978-3-86751-891-8

1. Auflage

Text: Doris Wirth

Fachliche Beratung: Albert Wotke (WWF Deutschland)

Illustration: Dieter Tonn

Bild: Adobe Stock (S. 30)

©2025 Alle Rechte vorbehalten

Waldtiere

Zu Hause zwischen Bäumen

Text von Doris Wirth

Illustriert von Dieter Tonn

Für Teresa Kapfelsperger, die wissen wollte,

welche Tiere im Wald zu finden sind

---

www.lama-verlag.de

Benny Blu und die Wildschweinsuhle

Benny Blu und Mama machen einen Waldspaziergang. In einem Korb sammeln sie Nüsse, Blätter, Äste und andere Dinge.

Daraus wollen sie kleine Waldtiere basteln. Gerade hat Benny einen besonders schönen Fichtenzapfen entdeckt. „Schau mal, Mama, was ich gefunden ha… Igitt!“

Benny hat nicht aufgepasst. Er ist in ein Schlammloch getreten. „Oh Benny“, lacht Mama, „da bist du wohl in eine Wildschweinsuhle getappt.“ – „Eine Suhle?“, fragt Benny.

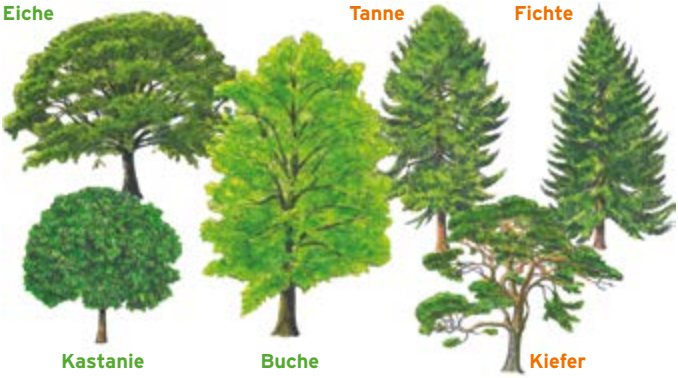
„Was ist denn das?“ – „Das ist ein Schlammloch“, erklärt Mama. „Wildschweine nehmen darin gerne ein kühles Bad. Außerdem werden sie so lästiges Ungeziefer los.“

Mama deutet auf einen Baumstamm. „An solchen Scheuerstellen reiben sie den getrockneten Schlamm wieder herunter. Und mit ihm Zecken, Läuse oder Flöhe.“ Benny staunt.

Auf einmal hat er viele Fragen: „Welche Tiere leben noch im Wald? Wozu nutzt der Fuchs seinen buschigen Schwanz? Wie überwintern Eichhörnchen? Und wer ist nachts im Wald wach?“

Grünes Zuhause

Wälder bedecken etwa ein Drittel der Landfläche der Erde. Es gibt unterschiedliche Arten: bei uns zum Beispiel Laub-, Nadel- und Mischwälder.



In Laubwäldern wachsen Laubbäume, in Nadelwäldern Nadelbäume. In Mischwäldern kommen beide Baumarten vor.

Dort finden viele Tiere Nahrung und Unterschlupf. Bis zu 6.700 verschiedene Tierarten kommen allein in unseren Buchenwäldern vor.

Benny Blu Wissens-Tipp

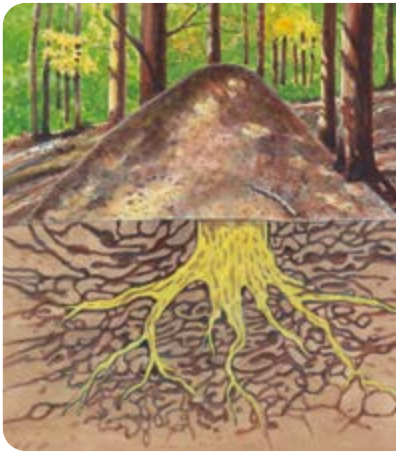
Im Wald sind die Tiere daheim. Du bist nur Gast. Nimm also Rücksicht, wenn du zu Besuch bist. Sei leise. Lass keinen Müll liegen.

Einzelne Stockwerke

Den Wald kannst du dir wie das Haus der Tiere vorstellen. Jedes wohnt in einem bestimmten Stockwerk.

Kleine Krabbler

In Wäldern türmen sich oft Ameisenhaufen bis zu zwei Meter hoch auf. Über der Erde siehst du nur einen Teil des Baus. Unterirdisch ist er aber noch mal so groß.



Feste Aufgaben

Im Ameisenstaat hat jedes Tier eine feste Aufgabe. Die Königin legt die Eier. Andere Ameisen beschaffen Nahrung, kümmern sich um den Nachwuchs oder verteidigen den Bau gegen Eindringlinge.

Rote Waldameise

Waldmistkäfer
Er ernährt sich vom Kot anderer Tiere. So hält er den Wald sauber. Bei Gefahr gibt er Zirp-Laute von sich. Das soll Feinde abschrecken.

Waldwolfspinne
Sie jagt am Boden nach Insekten. Ihre Eier trägt sie in einem Beutel aus Spinnseide mit sich herum. Sind die Kleinen geschlüpft, dürfen sie eine Zeit lang auf Mamas Rücken mitreisen.

Mehr über Käfer und Spinnen erfährst du in den gleichnamigen Benny Blu Wissenstiteln.

Benny Blu Wissens-Tipp

Zecken können mit ihrem Biss Krankheiten übertragen. Suche dich nach einem Waldausflug immer gut nach diesen kleinen Spinnentieren ab.

Glatt und schuppig

Der Feuersalamander ist in feuchten Wäldern zu Hause. Seine Haut sondert eine giftige Flüssigkeit ab. Sie hält etwa Krankheitserreger fern.

Feuersalamander können über 50 Jahre alt werden.

Waldeidechse

Wie alle Eidechsen nutzt sie einen tollen Trick: Wenn Angreifer ihr zu nahe kommen, wirft sie ein Stück ihres Schwanzes ab. Der Gegner ist abgelenkt. Die Waldeidechse kann fliehen.

Der Schwanz der Waldeidechse wächst zum Teil wieder nach.

Die Blindschleiche erkennst du an ihrer glänzenden Schuppenhaut.

Blindschleiche
Sie sieht zwar aus wie eine Schlange, zählt aber zu den Echsen. Sie ist nicht wirklich blind. Ihr Name kommt vom althochdeutschen „plintslicho“. Das bedeutet „blendender Schleicher“.

Benny Blu Waldtier-Mathe

Wer hat die meisten Beine? Zähle richtig.

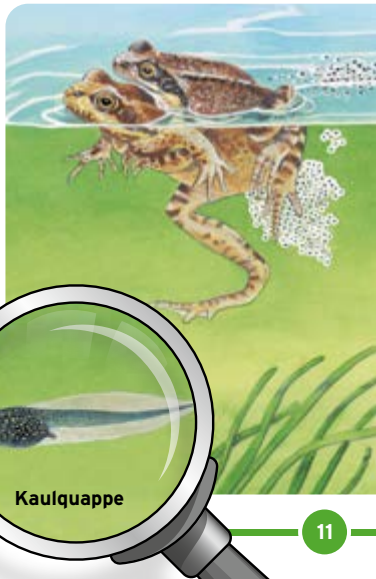
Ⓐ 4 Ameisen = _____

Ⓑ 2 Waldwolfspinnen
+ 1 Waldmistkäfer = _____

Ⓒ 3 Feuersalamander
+ 2 Waldeidechsen = _____

Grasfrosch
Er lebt vorwiegend in Wiesen, Sümpfen oder im Wald. Im Frühjahr wandert er zu einem Teich, um sich fortzupflanzen. Die Männchen geben laute Quakkonzerte. So locken sie Weibchen an.

Paarung
Die Frösche paaren sich. Das Weibchen legt Eier im Wasser ab, den Laich. Das Männchen befruchtet ihn. Nach einiger Zeit schlüpfen Kaulquappen aus den Eiern. Sie wachsen zu jungen Grasfröschen heran.



Gefiederte Gesellen

Kuckuck! Dieser Vogel heißt so, wie sein Ruf klingt. Die Weibchen legen ihre Eier in fremde Vogelnester. Schlüpft der Kuckuck, wirft er die anderen Jungvögel aus dem Nest. So bekommt er mehr Futter ab.

Waldohreule

Sie frisst zum Beispiel Mäuse. Haare und Knochen kann sie aber nicht verdauen. Diese Nahrungsreste spuckt sie als eine Art haarige Wurst wieder aus. Das nennt man Gewölle.

Benny Blu Eulensuche

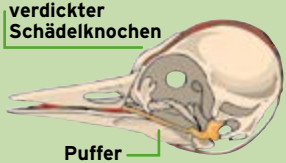
Unter all den Eulen sitzt auch eine Eulenfamilie. Alle Mitglieder sind gleich gefärbt und gemustert. Wie viele Eulen gehören zur Familie?

Benny Blu Spezialfrage

Spechte sind ebenfalls Waldvögel. Benny Blu wollte schon immer wissen: Bekommen sie vom Klopfen eigentlich Kopfweh?

Spechte klopfen aus unterschiedlichen Gründen: Zum Beispiel suchen sie unter der Baumrinde nach Insekten. Oder sie hacken eine Bruthöhle in den Baum.

Zwischen Schnabel und Schädel sitzt eine Art Puffer. Er dämpft die Schläge ab. Die Schädelknochen von Spechten sind zudem besonders dick. So bekommen sie kein Kopfweh.



Waldbewohner mit Fell

Die Rötelmaus lebt gefährlich. Sie steht auf dem Speiseplan von Eulen, Füchsen oder Mardern. Deshalb gräbt sie unter der Erde sichere Tunnel und Kammern.

Rötelmäuse, auch Waldwühlmäuse genannt, sind besonders oft in der Nähe von Buchen anzutreffen. Buchensamen sind ihre Leibspeise. Aber auch Brombeeren naschen sie gerne.

Benny Blu Wissensfrage

Weißt du noch, wie die Eier der Frösche heißen?

(A) Gelege
(B) Laich
(C) Kaviar

Eichhörnchen
Wie ein Sausewind erklimmt es die höchsten Baumkronen. Der große Schwanz hilft ihm, seine Sprünge zu steuern und das Gleichgewicht zu halten.

Kobel
Aus Moos, Gras oder Federn baut sich das Eichhörnchen mehrere kugelförmige Nester. Man nennt sie Kobel. Darin schläft es, zieht seine Jungen groß oder überwintert.

Benny Blu Wissens-Tipp

Der Baummarder zieht oft in verlassene Eichhörnchenkobel ein.

Rotfuchs

Er ist mit dem Hund verwandt. Sein buschiger Schwanz dient ihm manchmal als Zudecke.

Füchse sind Allesfresser. Unter anderem verspeisen sie Mäuse, Regenwürmer, Vogeleier oder Beeren.

Fuchsbau

Füchse leben in großen, unterirdischen Wohnhöhlen mit mehreren Ausgängen. Dort bringt das Weibchen die Jungen zur Welt. Manchmal teilen sich Fuchs und Dachs einen Bau.

Füchsin mit ihren Jungen

Dachs
Unter der Erde fühlt sich auch der Dachs wohl. Mit seinen kräftigen Pfoten buddelt er riesige Tunnelsysteme. Die Gänge eines Dachsbaus können bis zu 90 Meter lang sein.

Guter Riecher
Dachse sind sehr scheu. Erst nachts wagen sie sich aus ihrem Bau. Mit ihrer guten Spürnase suchen sie den Waldboden nach Wurzeln, Beeren, Würmern und Insekten ab.

Wildschwein

Meist leben mehrere Weibchen mit ihren Jungen in einer Familie zusammen, der Rotte. Die Männchen sind Einzelgänger. Nur in der Paarungszeit stoßen sie dazu.

Das männliche Wildschwein heißt Keiler, das Weibchen ist die Bache. Die Jungen nennt man Frischlinge.

Gut getarnt

Frischlinge haben helle Streifen. Vom Waldboden sind sie kaum zu unterscheiden. Feinde erkennen sie nicht so leicht. Das nennt man Tarnung.

Benny Blu Wissens-Tipp

Halte dich von Frischlingen fern! Die Bache verteidigt ihren Nachwuchs sehr angriffslustig.

Hirsche kämpfen manchmal mit dem Geweih gegeneinander.

Rothirsch

Die Männchen tragen ein prächtiges Geweih. Es wächst jedes Jahr neu. Im Herbst ist Paarungszeit. Die Hirsche hört man dann meist laut rufen. Dieses Röhren soll Weibchen beeindrucken.

Verdrängt

Die Weibchen leben alleine mit ihren Jungen. Nur zur Paarung kommen die Männchen dazu. Hirsche waren ursprünglich auf weiten Grasebenen zu Hause. Erst der Mensch verdrängte sie in die Wälder.

Reh

Rehe zählen zur Familie der Hirsche. Sie hören und riechen ausgezeichnet. Bei Gefahr flüchten sie mit bis zu sechs Meter weiten Sprüngen. Im Unterholz bewegen sie sich nahezu lautlos.

Kitz

Im Mai bringt das Weibchen meist ein Junges zur Welt, das Rehkitz. Verborgen im Dickicht oder hohen Gras lässt die Mutter das Kleine allein. Nur zum Säugen kommt sie zurück.

Rehkitze sind mit weißen Punkten getarnt.

Benny Blu Wissens-Tipp

Ein Rehkitz darfst du niemals anfassen! Sonst riecht es nach Mensch. Die Mutter nimmt es nicht mehr an. Es verhungert.

Mehr über Hirsche und Rehe erfährst du im gleichnamigen Benny Blu Wissenstitel.

Wolf und Luchs

Wölfe zählen zur Familie der Hunde, Luchse zu den Katzen. Beide Raubtiere kamen lange nicht mehr in unseren Wäldern vor. Inzwischen sind sie wieder anzutreffen.

Wolf

Mehr über Wölfe erfährst du im gleichnamigen Benny Blu Wissenstitel.

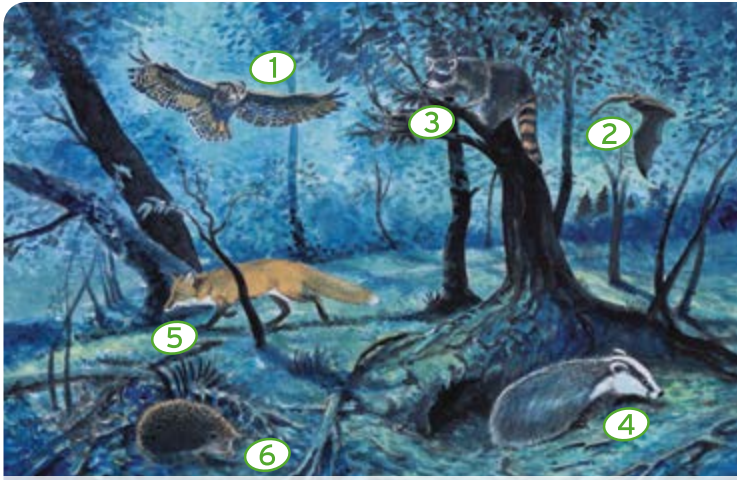
Luchs

Benny Blu Wissens-Tipp

Mit ihren spitzen, kräftigen Zähnen fressen Raubtiere vor allem Fleisch. Wie alle Felltiere des Waldes zählen auch sie zu den Säugetieren. Sie bringen also lebende Junge zur Welt und säugen sie mit Milch.

Nachts unterwegs

Wenn die Nacht anbricht, legen sich viele Tiere schlafen – etwa das Eichhörnchen oder der Marienkäfer. Andere werden erst jetzt munter. Der Uhu (1) geht auf Mäusejagd.



Nachtaktive Tiere schlafen tagsüber und sind nachts wach.

Die Fledermaus (2) gleitet durch die Luft. Der Waschbär (3) plündert ein Vogelnest. Der Dachs (4) erweitert seinen Bau. Der Fuchs (5) schleicht umher. Der Igel (6) sucht Würmer.

Waldkauz

Scharfe Sinne

Nachtaktive Tiere verfügen über besonders scharfe Sinne. Oft haben sie große Pupillen. Diese lassen viel Licht ins Auge. So können sie auch im Dunkeln gut sehen.

Großer Abendsegler

Schallwellen

Fledermäuse stoßen für uns nicht hörbare Ultraschallwellen aus. Diese prallen gegen ein Hindernis. Es wirft ein Echo zurück. So bekommt die Fledermaus ein Schallbild von ihrer Umgebung. Sie kann sich im Dunkeln zurechtfinden.

Quer durchs Jahr

Im Frühling erwacht alles zu neuem Leben. Viele Vögel brüten. Du hörst ihr Gezwitscher. Im Sommer werden die meisten Tierkinder geboren.

Blaumeisen

Vorräte

Manche Tiere wie der Igel fressen sich im Herbst eine Speckschicht an. Während des Winters zehren sie davon. Andere legen Vorräte an. Das Eichhörnchen etwa vergräbt Nüsse.

Der Siebenschläfer überwintert oft in einer kuschelig gepolsterten Höhle.

Winterschlaf

Eis und Schnee bedecken im Winter den Wald. Viele Tiere finden nur noch wenig zu fressen. Manche wie der Siebenschläfer verschlafen den Winter daher komplett.

Winterruhe

Andere wie der Dachs oder das Eichhörnchen halten Winterruhe. Die meiste Zeit schlafen sie. Nur zum Fressen werden sie munter.

Benny Blu Wissens-Tipp

Frösche fallen in Winterstarre. Sie graben sich in die Erde ein. Dort erstarren sie in der Kälte. Sie wachen erst wieder auf, wenn es wärmer wird.

Nehmen und Geben

Manchmal schädigen Tiere den Wald. Die Larven des Borkenkäfers und die Raupen des Eichenprozessionsspinners ernähren sich von Bäumen. Zu viele von ihnen können ganze Waldgebiete zerstören.

Die haarigen Raupen des Eichenprozessionsspinners wachsen zu Schmetterlingen heran. Vorsicht, ihre Haare sind giftig!

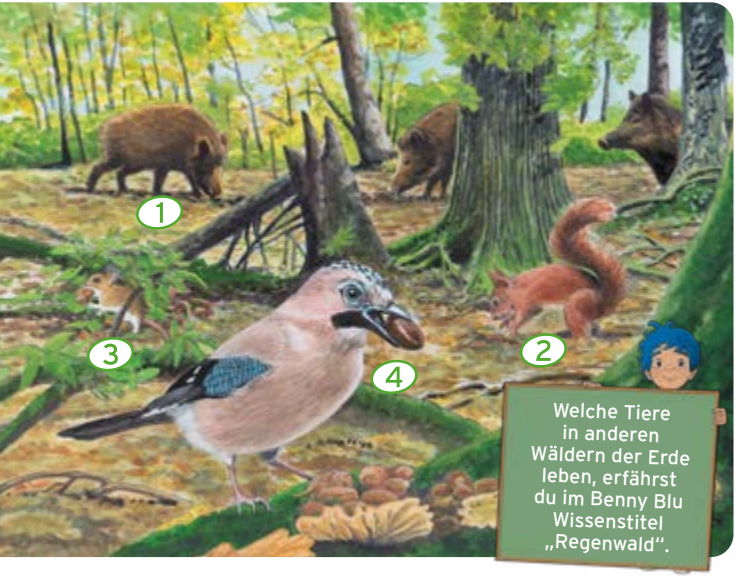
Tierische Müllabfuhr

Die Tiere nützen dem Wald aber auch. Würmer, Asseln und Tausende Kleinstlebewesen im Boden zersetzen das herumliegende Laub zu fruchtbarer Erde.

Schon in einer Handvoll Walderde können so viele Lebewesen stecken, wie es Menschen auf der Erde gibt.

Wald-Gärtner

Wildschweine (1) durchwühlen auf Nahrungssuche den Waldboden. Dadurch lockern sie ihn auf. Die Pflanzen wachsen besser.



Eichhörnchen (2), Mäuse (3) oder Eichelhäher (4) verstecken Nüsse und Samen als Wintervorrat. Nicht alle finden sie wieder. Neue Pflanzen sprießen daraus hervor.

Benny Blu Spurensuche

Benny Blu entdeckt bei seinem Waldspaziergang auch viele Tierspuren. Welche führen zum Bach?

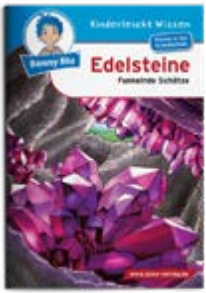
Benny Blu Ausmalbild

Diese Waldbewohner kennst du schon: Male die Mäuse in den richtigen Farben aus.

Wissensdurstig?

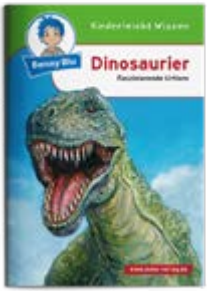
Entdecke viele weitere tolle und spannende Benny Blu Wissenstitel.

Wissen zum kleinen Preis!



www.lama-verlag.de

Vervollständige dein Bücherregal mit einer der erfolgreichsten Mini-Sachbuchreihen auf dem deutschsprachigen Markt.



www.lama-verlag.de

Alle Lösungen auf einen Blick

Damit du die Lösungen lesen kannst, musst du das Buch drehen.

Von Seite 10:

Benny Blu Waldtier-Mathe

Gut gezählt! Antwort (A) ist richtig. 4 Ameisen haben zusammen 24 Beine. 2 Waldwolfspinnen und 1 Waldmistkäfer haben zusammen 22 Beine. 3 Feuersalamander und 2 Waldeidechsen haben zusammen 20 Beine.

Von Seite 13:

Benny Blu Eulensuche

Primal! Fünf Eulen gehören zur Familie.

Von Seite 15:

Benny Blu Wissensfrage

Super gemerkt! Die richtige Lösung ist (B) Laich.

Von Seite 29:

Benny Blu Spurensuche

Toll erkannt! Die Spuren des Fuchses führen zum Bach.

Kinderleicht Wissen

von
5 bis 105
Jahren

Wildschwein, Fuchs und Co.

Benny Blu stellt dir spannende Waldtiere vor. Welche Tiere sind im Wald zu Hause? Wo finden sie ihre Nahrung? Warum sind Wildschwein-Junge gestreift? Und bekommt der Specht Kopfweh vom Klopfen?

Mit aufregenden Wissens-Tipps, Benny Blu Waldtier-Mathe und Spurensuche.

Benny Blu Nr. 349

2,45 € (D)
2,60 € (A)

ISBN 978-3-86751-891-8

www.lama-verlag.de